

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Na, wo drückt denn der Schuh? – Meine Schuhe sind doch völlig in Ordnung...ich würde gerne über meine Probleme reden.

Anders zu sein, falsch verstanden zu werden, negative Reaktionen auf ihre Besonderheiten zu erfahren oder sich überfordert zu fühlen, sind Erfahrungen, die Menschen aus dem Autismus-Spektrum gut kennen.

Eine Autistin sagt dazu: „Wenn es etwas gibt, das frustrierend ist, dann einen Therapeuten zu suchen, der Ahnung von Autismus hat. Das ist aber wirklich wichtig, dass der oder die nicht so tut, als gäbe es Autismus nicht. Dann redet man nämlich andauernd aneinander vorbei und das ist sinnlos.“ (vgl. Lipinski, S., (2020), Autismus – Das Selbsthilfebuch. Köln: Der BALANCE buch + medien verlag).

Da therapeutische Behandlungskonzepte und –angebote für Menschen aus dem Autismus-Spektrum in Deutschland nur vereinzelt zu finden sind, möchten wir in der zweitägigen Fortbildung den therapeutischen Blick auf die Thematik und Lebenswelten von Menschen aus dem Autismus-Spektrum und ihren Systemen richten und gemeinsam erarbeiten, auf was es ankommt.

Autismus ist keine psychische Störung, sondern diese Menschen haben die Aufgabe mit ihrem Anderssein zurecht zu kommen. Dabei ist am System eines Autisten ein Netz an Personen beteiligt, dass in die therapeutische Intervention mit einbezogen werden sollte. Deshalb wollen wir unterstützende Werkzeuge aufzeigen, die zur Koordinierung, Instruktion und Weiterbildung dieses Helfersystems führen.

Es soll ein Überblick über die unterschiedlichen Ausprägungen im Autismus-Spektrum geben, das Wissen um typische oder untypische Reaktionen, Verhaltensweisen und der Wahrnehmung. Weiterhin wird aufgezeigt, wie Systeme aus dem Autismus-Spektrum aus systemischer Sicht betrachtet werden können, um neue therapeutische Perspektiven und Gestaltungsräume zu eröffnen. Praktische Interventionen und Skills werden vermittelt und können in Übungseinheiten ausprobiert werden.

Methoden: Inputs zu Theorie und Methoden, Übungen, Fallbeispiele

Zielgruppe: Systemische Berater/Therapeuten, Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen sowie aus angrenzenden Berufsfeldern

Veranstalter:

Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln

Termin/Seminarzeiten:

04. und 05. Oktober 2021

Veranstaltungsort:

Würzburg, Ludwigstraße 8a

Kosten:

220,00 € (inkl. Getränke und Gebäck)



Referentinnen:



Dagmar Heeg, Dipl. Sozialwissenschaftlerin (Uni), Systemische Beraterin und Therapeutin, tätig seit 2013 im Autismus Kompetenzzentrum Mittelfranken gGmbH, Nürnberg



Daniela Urssel, Dipl. Sozialpädagogin (FH), systemische Therapeutin /Familien-therapeutin (DGFS), systemische Supervisorin/Coach i.A., tätig seit 2009 im Autismus Kompetenzzentrum Unterfranken e.V., Gründerin SoKo Würzburg – soziales Kompetenztraining für junge Erwachsene und Erwachsene aus dem Autismus-Spektrum

Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln

Das Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln führt seit 1992 Fort- und Weiterbildungen für das systemische Arbeiten mit Einzelnen, Paaren, Familien, Teams, Gruppen und Institutionen durch.

In der Fort- und Weiterbildung übersetzen wir familientherapeutische, systemische sowie organisationssoziologische und -psychologische Theorien in Handlungskonzepte für die Tätigkeit in psychosozialen, medizinischen, kirchlichen und pädagogischen Berufsfeldern.

Die persönliche Weiterentwicklung der Fortbildungsteilnehmer sehen wir als zentrale Bedingung an, um kompetent arbeiten zu können. Die enge Verzahnung von Theorievermittlung, Beratungsmethodik, Üben beraterischen Handelns und Selbsterfahrung sowie die Integration körperorientierter Vorgehensweisen sind charakteristisch für unser Fortbildungskonzept.

Die Weiterbildung in systemischer Familientherapie wird von den Leiterinnen des Institutes und Gastreferenten durchgeführt. Das Ausbildungscurriculum ist anerkannt vom Deutschen Dachverband für Familientherapie und systemisches Arbeiten (DFS).